

Amtlicher Teil

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 10: **Kantonalkonferenz 1999 in Lenzerheide/Valbella**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Mitteilung des Bündner Primarlehrerver- eins (BPV)

An der Delegiertenversammlung des BPV, die Mitte September stattfinden wird, werden 2 Vertreter/Vertreterinnen des BPV in die Geschäftsleitung des LGR gewählt. Vorschläge von Kandidaten/Kandidatinnen können bei den Delegierten eingereicht werden.

Die Delegierten sind:

Laila Akra, Lehrerin
7028 Pagig

Arturo Arigoni, Crutta Sura
7418 Tumeagl/Tomils

Vreni Caprez, Vic
7014 Trin/Digg

Giachen Degonda, Via Principale
7172 Rabius

Pius Furger, Lehrer
7425 Masein

Martin Gredig, Hauptstrasse 17
7240 Küblis

Meia Inauen, Casa da Scola
7137 Flond

Helmar Lareida, Lehrer
7107 Safien

Barbara Leumann Lutz, Alte Sennerei
7432 Zillis

Wally Liesch, Sur Mulins 17
7144 Vella

Jürg Mächler, Farbstrasse 81
7220 Schiers

Gian-Andrea Pfiffner, Brunnen 11
7241 Conters

Monika Rudolf von Rohr, Rosenkehr
7431 Muten

Johanna Soler, Felsenastr. 33
7000 Chur

Robert Spreiter, Schellenbergstr.11
7000 Chur

Simon Theus, Gässli 6c
7203 Trimmis

■ Einladung zur Ge- neralversammlung der MKV GR 1999

Mittwoch, 8. September 1999, Hotel Stern,
Reichsgasse 11, 7000 Chur

Programm

Vormittag:

9.15 Uhr

Eintreffen im Hotel Stern – 9.30 Uhr,
Beginn der GV

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der GV vom 9. September
1998 in Landquart
4. Jahresbericht
5. Kassa- und Revisorinnenbericht
6. Wahlen
7. Programm MKV 99/00
8. Arbeitsgruppe LCH
9. Mitteilungen des Vorstandes
10. Varia

10.30 Uhr - 11.00 Uhr

Pause

11.00 Uhr - 12.00 Uhr

Führung im Kunsthhaus: Skulpturen,
Gemälde, Druckgrafik von Hermann
Scherer

12.15 Uhr - 14.00 Uhr

Mittagessen im Hotel Stern

Nachmittag:

14.00 - 16.00 Kurs zum Thema:

Gesprächsführung mit Eltern und Behör-
den mit Herrn Walter Joller, Psychologe
und Psychotherapeut

Schweizer Radio DRS

Familienrat

18. August 1999

Alles mit Links

Eine Sendung für Links- und
Rechtshänder

Mittwoch, 14.00-15.00 Uhr, DRS1
(Zweitsendung: Mo. 23.8.99,
22-23 Uhr, DRS1)

Kantonale Lehrmittelkommission Graubünden

■ Jahresbericht 1998/1999

Zusammensetzung/Personelles

Die von der Regierung eingesetzte «Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel» (LMK) ist gemäss Verordnung für die Neuschaffung, Übersetzung, Überarbeitung und Übernahme von Lehrmitteln für die Volksschule zuständig. Sie setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Stufen der Volksschule, der Schulaufsicht, der Lehrerfortbildung und des Lehrmittelverlages zusammen. Im letzten Schuljahr gehörten ihr folgende Personen an:

L. Allemann, Chur; I. Castelmur, Davos-Glaris; M. Eckstein, Chur; L. Maissen, Disentis; R. Netzer, Savognin; T. Juon, Chur; G.R. Schmid, Samedan; M. Wolf, Untervaz und J. Willi, (Präsident), Domat Ems. An den Kommissionssitzungen nahmen im weitem teil als Potokollführerin und Sachbearbeiterin A. Bearth, LMV Chur, und in beratender Funktion H. Finschi, LFB, ED, sowie F. Bürchler, Lehrmittelberater LMV (bis September 1998).

Kommissionsarbeit

In sechs halb- und teilweise ganztägigen Sitzungen hat die LMK im vergangenen Schuljahr die laufenden Geschäfte behandelt. Dazu gehörte neben der Bearbeitung der einzelnen Projekte und der Prüfung von Lehrmittel-Manuskripten, Ideen und neuen Angeboten auch die Bearbeitung von Stellungnahmen zu Lehrmittelfragen sowie die Beschlussfassung über Projekt-, Kredit- oder personelle Anträge zuhanden des Erziehungsdepartementes und der Regierung.

Die Kommission hat sich im vergangenen Berichtsjahr u.a. mit diversen Lehrmittelkonzepten auseinandergesetzt. Dabei konnte das von einer Projektgruppe ausgearbeitete Oberstufen-Musik-Konzept aus Kostengründen im Alleingang nicht weiter verfolgt werden. Anders sieht es aus bei den Sprachbuch-Konzepten für die romanischen Primar- und Oberstufen, welche vor der Eingabe an die Regierung stehen.

Zur Optimierung der Lehrmittelsituation in den Sprachgrenzgemeinden hat die LMK eine Projektgruppe eingesetzt, welche ein Konzept für ein entsprechendes 4.-6.Kl.-Lehrmittel (Nachfolgelehrmittel von Discunters) erarbeiten soll.

Vas den Beratungsauftrag der LMK anbetrifft, so gab die Kommission im Berichtsjahr Empfehlungen zu den Mathematik- und Französisch-Lehrmitteln der Oberstufe ab.

Im Rahmen des Projektes «Verwesentlichung und Flexibilisierung in der Bündner Rechtssetzung und Rechtsanwendung» musste sich die Lehrmittelkommission auch mit der aus dem Jahre 1976 stammenden Verordnung über die Lehrmittelkommission auseinandersetzen. Die Kommission unterbreitete dabei dem Erziehungsdepartement einen Vorschlag, welcher gewisse Anpassungen an die heutigen Gegebenheiten sowie die Verlagerung von Zuständigkeiten enthielt. Mit den vom Erziehungsdepartement per 1.1.99 erlassenen neuen «Weisungen betreffend die Lehrmittelkommission», welche die bisherige Verordnung ersetzen, soll die Kommission von operativen Aufgaben während der Erarbeitungsphasen von Lehrmitteln vermehrt entlastet werden.

Neue Lehrmittel

Im Laufe des vergangenen Schuljahres konnten einige neue Lehrmittel herausgegeben werden. So erhielten die romanischen Sprachgrenzgemeinden verschiedene neue Discunters-Modul-Hefte und Lehrerkommentare für die 1.-3.Klasse. Dabei konnten die anfänglich in Sursilvan erarbeiteten Pilotlehrmittel in die Idiome Sutsilvan und Surmiran übersetzt werden. Abgeschlossen werden konnte auch die surselvische und surmeirische Übersetzung des Lehrerordners *Bien success* (für die 4.-6.Kl.).

Termingerecht auf Schulanfang 1999/00 wird mit «Mathematik 5» die Fortsetzung des neuen Zürcher Mathematiklehrmittels in allen romanischen Idiomen und Italienisch erscheinen.

Im Herbst 99 wird im Lehrmittelverlag das neue romanische 3./4.Kl.-Lesebuch «Surpunts» mit Lehrerkommentar beziehbar sein. Die Lehrmittelkommission freut sich, dass es damit einmal mehr gelungen ist,

für die romanischen Schulen ein gemeinsames Lehrmittel zu schaffen, welches einerseits den regionalen Anliegen Rechnung trägt und andererseits auch die sprachlichen Gemeinsamkeiten betont.

Ebenfalls im Herbst soll die Surmiran-Ausgabe des romanischen Wörterbuches bezugsbereit vorliegen. Auf den gleichen Zeitpunkt werden für dieses Idiom auch die Schülerblätter aus dem Lehrerordner Bündner Geschichte herauskommen.

Zu guter Letzt wird per Ende 1999 die neu überarbeitete Bündner Schulkarte im Lehrmittelverlag aufliegen.

Ausblick und Dank

Wie das vergangene Schuljahr wiederum gezeigt hat, ist die Lehrmittelschaffung im Bündner Milizsystem ein komplexes Geschehen, das an alle Beteiligten hohe Anforderungen stellt.

Wenn die finanziellen Aussichten für die Zukunft auch nicht allzu rosig aussehen, so kann zumindest rückblickend festgestellt werden, dass im vergangenen Berichtsjahr im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel gute Lehrmittel-Arbeit geleistet worden ist.

Dies war nur möglich dank der guten Unterstützung von Seiten des Erziehungsdepartementes.

Ein Dankeschön geht auch an den Lehrmittelverlag, der mit grossem Einsatz die Projektarbeit begleitet und schliesslich für die Herausgabe und den reibungslosen Vertrieb der Lehrmittel besorgt ist.

Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern, allen Projektleiter/innen, den zahlreichen Autor/innen, Illustrator/innen und Übersetzer/innen. Speziell erwähnt und gedankt sei an dieser Stelle aber auch all jenen Lehrpersonen, die sich auf eine Anfrage der LMK für Lehrmittelfragen engagieren lassen. Solche Leute zu finden, ist heutzutage leider nicht immer ganz einfach!

Ich hoffe aber, dass wir zum Wohle der Bündner Lehrmittellandschaft auch künftig auf all diese Unterstützung und Mitarbeit zählen dürfen!

31.5.99 Josef Willi, Präsident LMK

■ Commissione Cantonale per i testi didattici in lingua italiana

Rapporto della Commissione

Anche nel corso dello scorso anno la Commissione si è occupata di numerose pubblicazioni e di svariate iniziative. In questo rapporto non si entrerà nel merito di tutti gli aspetti, ma ci si limiterà alle questioni di maggiore interesse per gli insegnanti.

Incontri con le conferenze magistrali locali

Dopo Bregaglia e Poschiavo è stato nuovamente il turno del Moesano; la scorsa primavera i commissari si sono recati a Mesocco per un incontro con una delegazione della Conferenza magistrale di Mesolcina e Calanca. Sono importanti questi incontri per tastare il polso agli insegnanti, sentire le loro richieste e le loro necessità, presentare le novità, curare il contatto tra la capitale e la periferia.

Pubblicazioni

Fra le pubblicazioni va ricordato il fascicolo di matematica per la 4. classe, uscito puntualmente per l'inizio dell'anno scolastico. Ancora una volta è stato possibile, grazie all'impegno della Casa editrice e della traduttrice Bruna Ruinelli, uscire con il nuovo testo contemporaneamente all'uscita ufficiale del volume in lingua tedesca.

È continuato il lavoro di preparazione dei nuovi testi per il canto e la musica. Curato da Romeo Gianotti (con il supporto di Walter Stenz e di Giovanni Cramerì) è uscito MUSICA5 (nel corso dell'anno scolastico 1999/2000 sarà poi la volta di MUSICA6). Anche la raccolta PROPOSTE si è arricchita di nuovi contributi. Alcuni esempi sono stati messi in rete e sono consultabili nel sito della scuola del Grigioni italiano all'indirizzo: <http://www.scuolagrigioni-italiano.ch>. Ricordo che nello stesso sito sono

consultabili, fra altro, anche le schede didattiche relative ai nuovi metodi di insegnamento.

Grammatica italiana

Da oltre un decennio nelle scuole elementari del Grigioni italiano si usano i volumi PENSO E SCRIVO (e le relative schede complementari). Nel rapporto dello scorso anno scrivevo della richiesta dei colleghi per un radicale riorientamento. Dopo una lunga procedura di valutazione la Commissione ha deciso di mettere a disposizione delle classi, due nuove collane per l'insegnamento della grammatica. Si tratta di DALLA A ALLA Z di Daniela De Mico, Editore Signorelli (volumi 1-5) e PUNTO ESCLAMATIVO di Rosita Corbella Paciotti, Editore De Agostini (volumi 2-5). La possibilità di scelta non può però portare a confusione; gli insegnanti devono decidere su base collegiale quale testo scegliere per la loro sede. In considerazione delle specifiche necessità dei colleghi che devono lavorare con sezioni con più classi e che quindi necessitano di materiale d'esercizio supplementare, sono disponibili presso la Casa editrice a Coira anche i volumi LEZIONI DI LINGUA ITALIANA di Marilena Caimi, Editore Elmedi. Sottolineo ancora una volta che le schede complementari a PENSO E SCRIVO rappresentano sempre ancora un materiale operativo ricco e interessante, anche perché congegnato da nostri colleghi sulla base delle specifiche necessità del Grigioni italiano.

Prossime pubblicazioni

Il 1999 sarà un anno segantiniano. La Commissione non poteva rimanere indifferente a questo anniversario e infatti, fra poche settimane uscirà una pubblicazione curata dallo storico dell'arte Gian Casper Bott dedicata a Giovanni Segantini. La pubblicazione, pensata per gli alunni dalla 5. alla 9. classe, dedicherà spazio alla vita del grande pittore, illustrerà parecchie fra le opere maggiori e fornirà degli spunti di ordine didattico. In vista dei corsi di italiano per i colleghi che insegneranno la nostra lingua nelle classi elementari del Grigioni tedesco, la Commissione si è fatta promotrice di due pubblicazioni particolari. La prima, curata dal prof. Vincenzo Todis-

co e dedicata essenzialmente agli insegnanti, è chiamata UNA FINESTRA SUL GRIGIONI ITALIANO che, in un agile spaccato, dà uno sguardo ai vari settori della vita grigionitaliana.

La seconda, SCOPRIAMO IL GRIGIONI ITALIANO, è una raccolta di materiale didattico e di proposte operative rivolte alle scolaresche e agli scolari. Le due autrici, Telgia Juon di Coira e Sandra Lardi-Priuli di Le Prese, hanno mirato a presentare le Valli in maniera accattivante e a colmare le lacune che presenta il testo ufficiale VERSO SUD che essendo ripreso dal Canton Uri non prevede, per evidenti ragioni, un collegamento particolare con la realtà grigionitaliana.

Sguardo al futuro

La situazione finanziaria a livello cantonale non è rosea; questo dato di fatto obbliga la Commissione a concentrare gli sforzi su progetti prioritari, in modo particolare sulla traduzione del nuovo testo di matematica e di geometria per le classi di avviamento pratico, testi indispensabili anche nell'ottica di una impostazione dell'insegnamento sulla base dei modelli. La volontà della Commissione e quella di poter disporre della traduzione dei volumi per la prima classe già per l'inizio dell'anno scolastico 2000/01.

Ai responsabili dipartimentali e della Casa editrice per i testi didattici, nonché a tutti i membri della Commissione, rivolgo un cordiale ringraziamento per la collaborazione e la disponibilità.

Poschiamo, maggio 1999

Per la Commissione per i testi didattici in lingua italiana il presidente: Gustavo Lardi

Kommission für den Schulpsychologischen Dienst

■ Jahresbericht 1998/1999

Die von der Regierung eingesetzte Kommission für den Schulpsychologischen Dienst ist laut den neu in einer Weisung

erfassten Pflichten schergewichtig verantwortlich für die Vorbereitung der Wahl der Leitung des Dienstes wie auch der Wahlen der Schul- und Erziehungsberaterinnen. Sie begutachtet fachliche und strukturelle Fragen des Schulpsychologischen Dienstes und setzt sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des Dienstes ein.

Nach der Demission von Herrn Rudolf Hattner als verdientes Mitglied und Präsidentin wurde Frau Dr. Christine Putz, Vorsteherin des Oberseminars des Bündner Lehrerseminars, in die Kommission gewählt.

Die neue Zusammensetzung sieht wie folgt aus:

Disch-Schmed Marie-France, Felsberg
Lardi Gustavo, Poschiamo
Dr. Lutz-Richner Anna-Regula, Domat/Emm
Dr. Putz-Späth Christine, Chur
Senn Josef, Chur
Ott-Weber Roswitha,
(Präsidentin), Maienfeld

Die Kommission befasste sich 1998 in zwei Sitzungen vor allem mit dem Leitbild des Schulpsychologischen Dienstes. Besondere Aufmerksamkeit widmete sie den Bereichen Schnittstellen zu anderen Diensten, Qualitätsentwicklung und Umsetzung nach aussen. Sie beurteilt das neue Leitbild sehr positiv und dankt den beteiligten Schul- und Erziehungsberaterinnen und dem Dienststellenleiter Dr. Andreas Müller für die qualitativ hochstehende Arbeit. Die Umsetzung des Leitbildes und die Realisierung der gesteckten Ziele sind zur Zeit in vollem Gange.

Auch in diesem Jahr nahmen rund 1700 Kinder die Schul- und Erziehungsberatung in Anspruch. Die von der Regierung in verdankenswerter Weise bewilligte zusätzliche halbe Stelle wurde in Stellenprozente aufgeteilt. So konnte vor allem besonders belasteten Diensten Hilfe gebracht werden.

Der unerwartete tragische Tod von Maria Filli Böhringer erschütterte im Frühjahr das ganze Team des Schulpsychologischen Dienstes. Maria Filli Böhringer galt im Dienst und in ihrer Region Mittelbünden als ganz besonders engagierte Mitarbeiterin. Ihr Tod hinterlässt eine grosse Lücke. An die verwaiste Stelle von Maria Filli wählte die Regierung neu Max Schlorff.

Wir dürfen mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass Dr. Andreas Müller und seine Mitarbeiter hervorragende Arbeit leisten in ihrer Hilfe zur Selbsthilfe an Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Schulbehörden. Die Kommission für den Schulpsychologischen Dienst spricht deshalb Dr. Andreas Müller und seinem ganzen Team den uneingeschränkten Dank aus für die grosse Leistung und die gute Zusammenarbeit.

Roswitha Ott, Maienfeld

II Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule

Mit der Schulgesetz-Revision vom März 1997 wurde die gesetzliche Grundlage für eine neue Kommission für Medien und Informatik in der Volksschule (KOMI) geschaffen (Art. 70, Ziffer 3). Die Einsetzung der KOMI durch die Regierung erfolgte im Juni 1998. Die KOMI übernimmt die Aufgaben der bisherigen Medienkommission und betreut zusätzlich den Schulinformatik-Bereich für alle Volksschul-Stufen.

Zusammensetzung und Aufgaben

Die KOMI besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Claudio Caluori, Primarlehrer, Chur
- Hansueli Berger, Primarlehrer, Thusis
- Martin Bischoff, Sekundarlehrer, Chur
- Roland Grigioni, Reallehrer, Domat/Ems
- Markus Romagna, Sekundarlehrer, Untervaz (Präs.)
- Rolf Stauber, Gewerbeschullehrer, Chur
- Luzi Allemann, Verlagsleiter LMV, Chur

Die Aufgaben der KOMI-Tätigkeiten sind in Weisungen des EKUD umschrieben. Sie lassen sich in folgenden Kernpunkten zusammenfassen:

- Die KOMI dient als beratendes Organ des EKUD bzw. des Amtes für Volksschule und Kindergarten der Förderung und Unterstützung des Medien- und Informatikbereiches in der Volksschule.

- Die KOMI verfolgt in Bezug auf den Medien- und Informatikbereich die technologische und gesellschaftliche Entwicklung, begutachtet Produkte, erarbeitet Empfehlungen, überprüft die Lehrpläne und beantragt dem Erziehungsdepartement bei Bedarf Massnahmen.
- Die KOMI erfüllt Planungs- und Konzeptaufgaben in der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung
- Die KOMI arbeitet mit allen von der Entwicklung im Medien- und Informatikbereich betroffenen Instanzen und Gremien im Bündner Schulwesen zusammen.

Arbeitsstelle für Medien und Informatik in der Volksschule (AMI)

Diese neue Arbeitsstelle wird vom Kantonalen Lehrmittelverlag ab Beginn des Schuljahres 1999/2000 geführt. Die AMI ist eine Informations-, Beratungs- und Anlaufstelle in allen Fragen rund um Medien und Informatik in der Volksschule. Weiter betreut die AMI das entsprechende Lehrmittelangebot des Lehrmittelverlages.

Die AMI wird von Claudio Caluori, Primarlehrer in Chur, und von Martin Bischoff, Sekundarlehrer in Chur, betreut.

Ab 25. August 1999 kann die Beratung am LMV jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr in Anspruch genommen werden, auch telefonisch unter der Nummer 081 257 22 68.

Das erste KOMI-Jahr

Nach der Arbeitsaufnahme im Oktober 1998 hat sich die KOMI im Wesentlichen mit folgenden Themen beschäftigt:

- Organisation und Arbeitsgrundlagen für KOMI und AMI, sowie Strukturbereinigung: Die Informatikberater-Struktur aus der Zeit des PIVO-Projektes wurde aufgehoben. KOMI und AMI werden mit den einzelnen Schulen über Schulhausverantwortliche zusammenarbeiten. In der Oberstufe hat sich diese Form in den letzten Jahren bereits zunehmend etabliert.
- Überarbeitung des Konzeptes für die Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung, wel-

ches gegenüber dem bisherigen Konzept auch ein methodisch-didaktisches Angebot für Primar- und Kindergartenlehrkräfte enthält, und einen neu konzipierten methodisch-didaktischen Qualifikations- und Vertiefungskurs für Oberstufenlehrkräfte.

- Einführung des empfohlenen Lehrmittels Input-Informatik und Gesellschaft. Für die Informatik-Grundbildung auf der Oberstufe steht mit Input erstmals ein wirklich lehrplankonformes Buch zur Verfügung. Input unterstützt vor allem auch die Realisierung von zeitgemässen Unterrichtskonzepten in der Informatik-Grundbildung. Ein Teil-Übersetzungsprojekt von Input ins Italienische ist im Gang.

- Internet-Didaktik: Die laufende Entwicklung wird beobachtet und mit dem Zeitungsprojekt GROZ (www.groz.ch) werden Erfahrungen im Bereich der Internet-Projekte erarbeitet. Die Frage nach einem gemeinsamen Internet-Auftritt des Bündner Erziehungswesens steht in Diskussion.

- Die Diskussion um den Einsatz von Informations- und Kommunikationsmedien im Unterricht der Primarschule wird verfolgt und es laufen die Vorbereitungen zur Einrichtung einer Pilotklasse in unserem Kanton.

- Die KOMI ist sich bewusst, dass trotz oder gerade wegen der intensiven Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie eine allgemeine medienpädagogische Diskussion wichtig ist und auch andere Medien angemessen zu beachten sind. Aus diesem Grund hat die KOMI Veranstaltungen mit entsprechenden Fachleuten in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen.

Die KOMI und die AMI werden sich bemühen, ihre jeweiligen Tätigkeiten und Angebote über geeignete Kommunikationskanäle bekannt und transparent zu machen. Das Hauptziel aller Bestrebungen ist die Unterstützung der Lehrkräfte und Schulen, damit sie auch gegenüber den Erfordernissen des Informationszeitalters so gut wie möglich bestehen können.

Für die KOMI: Markus Romagna, Präsident

Jahresbericht der kantonalen Schulturnkommission für das Schuljahr 1998/99

Kommission

Im vergangenen Schuljahr trafen sich die Mitglieder der Schulturnkommission zu vier Sitzungen. Daneben haben die Kommissionsmitglieder in unterschiedlicher Zusammensetzung an diversen Sitzungen, Projekten und Schulsportanlässen mitgewirkt. Ferner haben sie Fort- und Weiterbildungskurse organisiert und teilweise als Klassenlehrer oder Kursleiter unterrichtet.

Mutationen

Nach langjähriger Zugehörigkeit reichte Kommissionsmitglied Urs Wohlgemuth seine Demission ein. Engagiert und stets mit viel Ausdauer hat er sich für die Belange des Schulsports eingesetzt. Die Qualität der Sporterziehung in der Schule war ihm immer ein besonderes Anliegen. Etliche Kurse hat Urs Wohlgemuth nicht nur initiiert, sondern auch über Jahre hinweg organisiert und geleitet. Darunter Kurse, wie beispielsweise der alljährliche Fortbildungskurs Skifahren, deren Besuche für viele Lehrkräfte zur Tradition wurde. Als Nachfolger hat die Schulturnkommission dem Departement Herrn René Reinhardt, Turn- und Sportlehrer am Lehrerseminar in Chur, vorgeschlagen.

Für die Arbeit im Interesse des Schulsports danken wir ganz herzlich.

Lehrerfortbildung Sporterziehung

Sporterziehung in der Schule

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Kurskommission, der Schulturnkommission und den 40 Turnberatern wurde für die Lehrerschaft ein umfangreiches Kursangebot zusammengestellt. 532 Lehrkräfte haben davon Gebrauch gemacht und sich weitergebildet.

Kursthema	Kursorte	Teilnehmerzahl
FK Skifahren	Arosa	26
Regionalkurse zu: "Fähigkeiten entwickeln - Fertigkeiten erlernen"	Diverse	152
Sommersportwoche	Davos	40
Turnberaterkurs "Sicherheit und Regeln im Sport"	Lenzerheide	33
Kaderkurs für Klassenlehrer zum Thema: "Sicherheit und Regeln im Sport"	Chur	52
Regionalkurse zu "Sicherheit und Regeln im Sport"	Diverse	69
WK's zum Brevet I im Rettungsschwimmen	Diverse	119
Weiterbildung an SVSS-Kursen	Diverse	41

Schwimmen

Die Departementsverfügung vom 22. September 1975 schreibt vor, dass nur Lehrkräfte, die im Besitz eines gültigen Lebensrettungsbrevets I der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) sind, Schwimmunterricht erteilen dürfen. Die Gültigkeit des Brevets ist alle zwei Jahre mit dem Besuch eines Fortbildungskurses zu bestätigen. 92 Lehrer/innen und Kindergärtner/innen haben im vergangenen Schuljahr in Chur einen SLRG-Schwimmkurs mit Erfolg absolviert.

Einführung neues Lehrmittel «Sporterziehung»

Die Mitglieder des Bündner Kurskaders zur Einführung der neuer Lehrmittelreihe Sporterziehung, die sogenannten Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, haben auch im vergangenen Jahr in diversen Kursen die Einführung der neuen Lehrmittelreihe vorbereitet. Am 21.11.98 organisierte die Schulturnkommission in der neuer Sportanlage Oberhof in Schiers einen Kurs eigens für die Mitglieder des Bündner Kurskaders. Walter Bucher, der Projektleiter der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung, Reto Stocker, Bandautor, und Mitglieder der Schulturnkommission veranschaulichten anhand von Beispielektionen die «Philosophie» des neuen Lehrmittels.

Da für die Einführung des neuen Lehrmittels nur ein sehr bescheidenes Budget zur Verfügung steht, konnte die ursprüngliche Absicht, den Kursbesuch für alle Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte obligatorisch zu erklären, nicht realisiert werden. Es wurde entschieden, die Einführungskurse im Rahmen der Regionalkurse durchzuführen.

Schulsportprüfungen

Schulsportprüfungen sollen Schülern wie auch Lehrern, Eltern und Behörden als Erfolgskontrolle für die Anstrengungen im Sportunterricht dienen. Damit das Ausbildungsniveau im Fach 'Sporterziehung' umfassend beurteilt werden kann, unterscheidet die Prüfung zwischen den Bereichen «Ausdauer», «Kraft», «Beweglichkeit», «Schnelligkeit», «Bewegungsfertigkeit» sowie «Spielfertigkeit». Die Schulsportprüfungen des vergangenen Jahres ergaben zahlenmässig das folgende Bild:

Schultypen	Total geprüft			Auszeichnungen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
Volksschulen	895	845	1'740 (1'850)	582	487	1'069 (1'111)
Mittelschulen	47	48	95 (192)	35	38	73 (143)
Total	942	893	1'835 (2'042)	617	525	1'142 (1'254)

Die Schulsportprüfung ist für Knaben und Mädchen im 8. oder 9. Schuljahr gemäss den Weisungen des Sportamtes durchzuführen. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung ist die Turnberaterin oder der Turnberater; unterstützt werden sie durch die betreffenden Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer.

Schulsporttage

Kantonale Schulsporttage

Mit Blick auf die Kantonalen Schulsporttage und in der Hoffnung, sich für den Schweizerischen Anlass vom 11./12. Juni 1999 im Tessin zu qualifizieren, wurde in unzähligen Sportstunden der Bündner Volksschule geübt, geschwitzt und gekämpft. Die Schüler und Schülerinnen hatten an folgenden Anlässen Gelegenheit sich für den nationalen Wettkampf zu qualifizieren:

Fussball:

Am 23. September 1998 fand in Landquart das 7-er Fussballturnier statt. Mit einer Beteiligung von 65 Mannschaften verzeichnete dieser Anlass einen neuen Teilnahmerecord. Für den Philips-Cup vom 16. Juni 1999 in Bern haben sich die Teams des Giacometti-Schulhauses Chur (Knaben 7. Klasse) und Grava Laax (Mädchen 7. - 9. Klasse) qualifiziert.

Am 5. Mai 1999 wurden in Domat/Ems die Teams für den Final des Philips-Cups 1999 im 11-er Fussball ermittelt. Aus den 11 Mannschaften setzten sich die Schüler des Giacometti-Schulhauses Chur (8. Klasse) und der Kantonsschule (9. Klasse) durch.

Leichtathletik:

Der Schulsporttag Leichtathletik fand am 30. September 1998 in Landquart statt; mitgemacht haben 23 Mannschaften. Für die Teilnahme an den Schweizerischen Schulsporttagen vom 11./12. Juni 1999 in Tenero qualifizierten sich die Teams Apfelbaum Zizers, Samedan 2, Giacometti 1 und 2 Chur, Dr. + Co Grüschi sowie die Fantastischen 6 aus Maienfeld.

Volleyball:

Am 6. Februar 1999 trafen sich in den Turnhallen der Kantonalen Sportanlage Sand in Chur 15 Mädchen- und 3 Knabenmannschaften zum Schulsporttag Volleyball. Für die Teilnahme an den Schweizerischen Schulsporttagen 1999 qualifizierten sich die Teams aus Untervaz (Mädchen) und Zillis (Knaben).

Basketball:

Für den Schulsporttag Basketball meldeten sich 7 Knaben-, 3 Mädchen- und 2 Mixedteams. Dieser Anlass wurde gemeinsam mit dem Credit Suisse Kidz-Open organisiert und ging am 7. Februar 1999 in der Schulsportanlage Sand in Chur über die Bühne. Qualifiziert haben sich das Team aus Grüschi (Mädchen) und dasjenige aus Davos (Knaben).

Unihockey:

Am 10. April 1999 fand der Kantonale Schulsporttag Unihockey für die Oberschulstufe in Chur statt. Am Wettkampf beteiligten sich 59 Mannschaften (26 Mädchen- und 33 Knabenteams). Als Sieger aus diesem Turnier gingen die Teams Giacometti Chur (Mädchen) und Florentini Chur (Knaben) hervor.

Gleichzeitig fand in Davos der Schulsporttag Unihockey für die Mittelschulstufe (5. und 6. Klasse) statt. Dort kämpften insgesamt 56 Mannschaften um den Sieg. Dieser ging an die Teams Uknall (Trimmis), Piranha (Igis), Hurrikan Mitch (Chur) und Pistrelli (Maienfeld).

Insgesamt beteiligten sich 244 Teams mit über 1'900 Schülerinnen und Schülern an diesen Wettkämpfen.

Schweizerische Schulsporttage

Am 11./12. Juni 1999 fanden die Schweizerischen Schulsporttage im Tessin statt. Unter der Leitung des Sportamtes reisten

11 Teams mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den Wettkämpfen. Am 16. Juni 1999 trafen sich 26 Mädchen- und 78 Knabenmannschaften aus der ganzen Schweiz in Bern zum Philips-Cup. Mit welchem Erfolg die Bündner Delegationen von diesen Wettkämpfen zurückkehrten, war zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichts noch nicht bekannt.

Dank

Auch im vergangenen Jahr profitierte der Schulsport vom Einsatz vieler. Oft überschritt das Engagement das Mass des Selbstverständlichen bei weitem. Dies trifft namentlich auf die 40 Turnberater und -beraterinnen, die Organisatoren sowie Betreuerinnen und Betreuer der Schulsporttage, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes und nicht zuletzt auch auf die Mitglieder der Schulturnkommission zu. Auch die Mitarbeiter des Amtes für Volksschule und Kindergarten gewährten uns wie gewohnt ihre vorbehaltlose und äusserst kompetente Unterstützung. Bei allen bedanken wir uns herzlich.

Chur, 9. Juni 1999

Dany Bazell

Zweitsprachenunterricht in den Primarklassen und Kleinklassen

Im Schuljahr 1999/2000 erfolgt die Fortbildung jener Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. oder 5. Klasse unterrichten und bisher noch keine Kurse im Rahmen der Fortbildung ZSU Italienisch absolviert haben. Das Kursprogramm ist im gelben Kursheft abgedruckt.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Ebenfalls im gelben Kursprogramm sind die Kurse für die Fortbildung Zweitsprachunterricht Romanisch vermerkt, soweit deren Daten bereits feststehen. Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen, die entsprechenden Daten vorzumerken.

Projektleitung ZSU

Josef Senn

Gemütliches Ferienhaus im Walliserstil mit Raccard

für 50 Personen zu vermieten in Itravers bei Grône (VS).
Grosse, gut ausgestattete Küche, Aufenthaltsräume und riesige Spielwiese. Geeignet für Ferienlager, Seminare sowie für private Gruppen, das ganze Jahr. Noch Termine frei.

**Anfragen bitte an Kovive,
Ferien für Kinder und Familien in Not, 6000 Luzern 7**

KOVIVE



**Tel. 041 240 99 24
Fax 041 240 79 75**

■ Jahresbericht der kantonalen Kurskommission 1998/99

Die Klausurtagung vom Herbst 1997 in Laax hat auch in diesem Schuljahr die Arbeit der Kurskommission stark geprägt. Die Aufgaben und Kompetenzen der Kommission sind überprüft und neu verteilt worden. Die Umsetzungs- und Organisationsaufgaben sind einem Ausschuss, einer Kerngruppe übertragen worden. Auf dieser operativen Ebene wird jahrein jahraus viel Detailarbeit geleistet. Die Hauptlast liegt hier beim Leiter der Lehrerfortbildung, bei unserem unermüdlichen Hans Finschi. In den Kommissionssitzungen ist vor allem auf der strategischen Ebene gearbeitet worden. Es wurden Visionen über die künftige Grund- und Weiterbildung der Lehrpersonen unseres Kantons entwickelt und Grundsatzfragen der Erwachsenenbildung erörtert. Die Vorstellungen zeigen in Richtung einer engeren Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Fachhochschule. Mit diesen Fragen wird sich die Kommission in den kommenden Jahren intensiv auseinandersetzen müssen.

Im Rahmen des kantonalen Projektes über die Verwesentlichung und Flexibilisierung der Rechtssetzung und Rechtsanwendung (VFRR) ist uns der Auftrag erteilt worden, das Reglement der Kurskommission zu überarbeiten. Die Aufgaben und Kompetenzen der beratenden Kommission sind nun in den neuen, vom Erziehungs- Kultur und Umweltschutzdepartement erlassenen Weisungen enthalten. Sie sind auf den 1. Januar 1999 in Kraft gesetzt worden.

Verschiedentlich ist auch über die Richtlinien zur Erfüllung der Kurspflicht gesprochen und gestritten worden. Im wesentlichen geht es um die Erhöhung der vorgeschriebenen Kurstage innerhalb einer bestimmten Zeitspanne. In diesem Zusammenhang wird jeweils auch die Frage der Spesenentschädigung für den Kursbesuch diskutiert. Die Kommission vertritt die Auffassung, dass die Gemeinden den Lehrpersonen die Reise- und Übernachtungsspesen entschädigen sollten. Ähnliche Regelungen bestehen wohl überall auch für andere Gemeindeangestellten.

Eine Delegation der Kurskommission hatte die Gelegenheit, mit unserem neuen Erziehungschef aktuelle Fragen der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung in unserem Kanton zu sprechen. Herr Regierungsrat Claudio Lardi hat uns auf die vielen Schulprojekte aufmerksam gemacht, die in den nächsten Jahren verwirklicht werden müssen und auch die Fortbildung der Lehrpersonen betreffen. Mit klaren Worten hat er auch die finanziellen und personellen Möglichkeiten in der kantonalen Verwaltung aufgezeigt. Er erwartet auch von der Lehrerschaft Verständnis, wenn bestimmte Projekte zurückgestellt oder sogar abgelehnt werden müssen. Der Wert, die Bedeutung und die Notwendigkeit der permanenten Fortbildung der Lehrpersonen bleibt aber weiterhin unbestritten. Es gilt nun, in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkte zu setzen und die Qualität und Intensität der Kurse zu steigern.

Trotz der vom Grossen Rat beschlossenen Budget-Kürzungen für die Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung sind im vergangenen Jahr recht viele Kurse mit bestem Erfolg durchgeführt worden. Die grossen Teilnehmerzahlen beweisen, dass die Bündner Lehrerschaft sehr fortbildungswillig ist und sogar bereit war, ansehnliche Kursbeiträge aus der eigenen Tasche zu bezahlen.

Die Kurskommission dank allen Kursleiterinnen und Kursleitern für die geleistete

Arbeit im Dienste der Bündner Lehrerfortbildung.

Die von der Regierung eingesetzte Kurskommission (Kommission für Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung) setzte sich im verflochtenen Schuljahr folgendermassen zusammen: Dany Bazzell, Reto Deininger (Aktuar), Heidi Derungs, Hans Finschi, Claudio Gustin (Präsident), Mirta Hartmann, Dorothee Howald, Georg Luzi, Erno Menghini, Ursina Patt, Dante Peduzzi, Christine Putz und Dionys Steger.

Auf Ende des Schuljahres sind zwei Demissionen zu verzeichnen. Dorothee Howald absolviert eine Zusatzausbildung und möchte von der Arbeit in der Kommission entlastet werden. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz im Dienste der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg. Ich selber habe auch meinen Rücktritt angekündigt. Es ist nun an der Zeit, einer jüngeren Kraft Platz zu machen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kurskommission für die gute Zusammenarbeit und den Verantwortlichen im Erziehungsdepartement, allen voran Hans Finschi, für die grosse Unterstützung. Der Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung wünsche ich eine erfolgreiche Entwicklung hinein in das neue Jahrtausend. Allen Lehrpersonen wünsche ich viel Freude in ihrem schönen Beruf und in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

Sta. Maria, 9. Juni 1999 Claudio Gustin

Die Kursstatistik für das Jahr 1998 sieht wie folgt aus:

	Kurse	Teilnehmer
Freiwillige Kurse	135	2355
Regionalkurse zur Sporterziehung	21	246
Schulinterne Fortbildung	41	858
Pflichtkurse	5	742
Kaderkurse	5	11822
Bildungsurlaub		32
Schw. Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)		2011
Schw. Verband für Sport in der Schule (SVSS)		41
Total	217	4657
Vorjahr	300	5978